CATALOGI

BIBLIOTHECAE SECUNDI GENERIS PRINCIPALIS

DRESDENSIS

SPECIMEN UNDECIMUM

JOANNI

POTENTISSIMO REGI SAXONIAE

ETC. ETC. ETC.

RITE PIE GRATE

OFFERT

BIBLIOTHECAE CUSTOS

DR. JULIUS PETZHOLDT,

Joannis Potentissimi Regis Saxoniae atque Alberti Serenissimi Ducis hereditarii Saxoniae a bibliothecis Regii Seminarii philologici Societatisque Graecae Lipsiensium nec non Societatis antiquitatum in Saxonia perscrutandarum et conservandarum itemque rerum naturalium studiosae Dresdensium sodalis Imperialis Bibliothecae publicae Petropolitanae a litteris honoris causa praemiis Austriaco Borussico et Russico aureis ornatus.

DRESDAE,

SUMTUS FECIT LIBRARIA SCHÖNFELDIA (C. A. WERNER.)

MDCCCLVII.

Maria Antonia Walpurgis

KURFÜRSTIN VON SACHSEN,

GEB. PRINZESSIN VON BAYERN.

EIN BEITRAG

ZU

EINER DEUTSCHEN NATIONALLITTERATUR

VON

DR. JULIUS PETZHOLDT.

NEUE AUS DEM ANZEIGER FÜR BIBLIOGRAPHIE UND BIBLIOTHEKWISSENSCHAFT
1856 ABGEDRUCKTE AUSGABE.

DRESDEN,
G. SCHÖNFELD'S BUCHHANDLUNG (C. A. WERNER).
1857.

Maria Antonia Walpurgis, als Mitglied der Arkadier zu Rom unter dem Namen „Ermelinda Talèa Pastorella Arcada" (abgekürzt „E. T. P. A.") bekannt, ist den 18. Juli 1724 zu München geboren; sie war die älteste Tochter des Kurfürsten von Bayern und nachmaligen Römischen Kaisers Karl VII. Albert († 20. Januar 1745) und der Maria Amalia geb. Erzherzogin von Oesterreich († 11. December 1756), und vermählte sich den 13. Juni 1747 mit dem Kurprinzen und späteren Kurfürsten Friedrich Christian von Sachsen († 17. December 1763), den sie nicht nur mit einer zahlreichen Nachkommenschaft — sieben Kindern, worunter der Prinz Maximilian, der Vater des höchstseligen Königs Friedrich August, sowie S. M. des jetztregierenden Königs Johann Nepomuck von Sachsen — beschenkte, sondern dessen Haus sie auch durch ihre ausgezeichneten Kunstkenntnisse und Fertigkeiten in der Poesie, Musik und Malerei mit einem die ganze damalige civilisirte Welt erfüllenden Ruhme verherrlichte. In dem „Sendschreiben der Musen an Se. königl. Hoheit Herrn Friedrich Christian, Königl. Churprinzen zu Sachsen, an dem hohen Friedrichs-Tage 1753. von Christian Gottlob Köllnern aus Weissenfels" *) heisst es z. B. in Bezug auf Maria Antonia:

— — — „Antonia, die deine Seele liebt,
Beschämt uns insgesammt: Apollo selber giebt
Ihr auf dem Helikon sein Rohr und seine Flöte;
Und wenn sie spielt: so steigt ihm eine bange Röthe
Auf sein beschämt Gesicht. Was, spricht er, nützt uns wohl,
Dass wir unsterblich sind? wenn unsre Flöte hohl
Und matt und niedrig tönt; wenn Menschen uns beschämen,
Und unsern Lorberkranz mit mehrerm Rechte nehmen,
Die doch nur sterblich sind; und denen kurze Zeit
Zu unsers Rohrs Gebrauch die schnellen Hände beut:
Da wir im Gegentheil auf unsers Pindus Höhen
Bey Aganippens Quell seit grauen Zeiten gehen?

*) S. Sammlung einiger Ausgesuchten Stücke, der Gesellschaft der freyen Künste zu Leipzig. Th. I. Leipzig, Breitkopf. 1754. 8. S. 207—8

Was hilft es, dass mein Haupt ein goldner Kranz umringt?
Wenn ihrer Laute Ton viel angenehmer klingt?
Ich bin nicht Phöbus mehr! Nein! nur bey Ermelinden
Mag Redner und Poet hinführo Zuflucht finden.
Und welch ein Jubelton! wenn Philuris sich zeigt,
Wenn sie zu uns herauf mit frohen Füssen steigt,
Und uns das Glück erzählt, das sie so oft genossen,
Da Sie dich freudenvoll in ihren Schooss geschlossen;
Da dein gelehrig Ohr an ihrem Munde hieng;
Aus dem ein sanfter Bach von kluger Weisheit gieng.
Der Vorzug macht sie stolz, womit du sie beehrest,
Dass Du nie unverehrt von ihr zurücke kehrest.
Wir selbsten nehmen auch an ihrem Glücke Theil,
Denn lebet Christian: so lebt auch unser Heil.
Wir wissen ganz gewiss, dass unser Wunsch nicht fehlet;
Denn selbst die Halbgöttinn, mit der Du dich vermählet,
Die von dem Himmel stammt, die göttlich schreibt und denkt,
Und jeder Wissenschaft erst holde Züge schenkt,
Beschützet unsern Hayn. Nichts kann sie mehr vergnügen,
Als wenn die Flöten auch bey Kron und Purpur liegen.
Lebt dieses Götterpaar: so ist der Schluss gewiss,
Dass nie kein Aufenthalt, dass nie kein Hinderniss
Sich uns in Sachsenland wird widersetzen können.
O möchten uns diess Glück auch andre Länder gönnen!"

Wenn auch die Lobsprüche, welche man den schriftstellerischen und künstlerischen Leistungen der Maria Antonia von Seiten der Zeitgenossen in sehr reichem Maasse hat zu Theil werden lassen, mehr oder minder übertrieben sind, und selbst ihre beiden, von der Mitwelt fast in den Himmel erhobenen Hauptwerke, die Talestris und der Trionfo della Fedeltà, nach dem Vorbilde Metastasio's und Hasse's gearbeitet, die Schwächen der Unselbstständigkeit einerseits in sehr hohem Grade an sich tragen, und andererseits die Spuren der mindestens in poetischer Hinsicht gangbaren Geschmacklosigkeit des XVIII. Jahrhunderts in merklicher Weise verrathen, so enthalten doch nicht blos die beiden genannten Werke nach dem Urtheile der Sachkenner vieles Schätzbare, sondern es sind auch die Leistungen der Fürstin, die es in der Dichtkunst und der dramatischen Darstellung, sowie in der Kunst der musikalischen Composition, des Gesanges und des Clavierspieles, sogar der Malerei zu einer grossen Fertigkeit gebracht hatte, für ihre Zeit wirklich so ausserordentlich, dass man es begreiflich finden muss, dass sich ihr die hohe Achtung und Theilnahme der Zeitgenossen in vollem Maasse zugewendet haben, und selbst der grosse Friedrich von Preussen, den Maria Antonia zuerst 1758 in Dresden bei seinem Einzuge als Sieger kennen ge-

lernt hatte, und den sie später 1763 in Hubertusburg wiedersah, auch zweimal 1769 und 1770 in Sanssouci besuchte, ihr seine dauernde Freundschaft geschenkt hat. Namentlich wusste der König, gleich dem sachkundigen Burney*), die Vereinigung der Musik und der Dichtkunst an der Maria Antonia in den schmeichelhaftesten Ausdrücken zu loben, und sprach wiederholt die Hoffnung aus, dass das Beispiel der Fürstin die Componisten dazu anregen werde, die Texte zu ihren Opern selbst zu dichten. Den ersten Unterricht in der Musik hatte Maria Antonia in München von dem Kurfürstl. Bayerischen Kapellmeister Giovanni Ferandini erhalten; in Dresden unterrichtete sie der berühmte Niccolò Porpora, welcher mehrere Jahre hindurch im Dienste ihres Schwiegervaters August von Sachsen stand, 1748—52 im Gesange, sowie in der Composition Johann Adolph Hasse, dem sie nicht nur dauernd ihre Gunst und Neigung erhielt, sondern dessen Richtung sie auch stets entschieden zugethan blieb. Abgesehen jedoch von den eigenen schriftstellerischen und künstlerischen Leistungen der Fürstin steht dieselbe in ihrem nie ruhenden Interesse und Eifer für alle künstlerische Bestrebungen wahrhaft einzig da: sie war eine unermüdliche Beschützerin aller Künstler und junger strebsamer Talente, begnügte sich aber nicht damit, diesen durch Ertheilung guter Lehren und Rathschläge zu nützen, sondern bewies auch durch die That, wie sehr ihr die Kunst und ihre Jünger am Herzen lägen, und wie sicher das Genie auf Anerkennung und Unterstützung bei ihr zu rechnen hätte. Der talentvolle Naumann, dessen Kenntnisse sie zuerst richtig zu schätzen wusste, verdankte ihr seine ganze Stellung; ebenso fanden Franz Seydelmann und Joseph Schuster, die bekannten Dresdner Kirchencomponisten und Kapellmeister, bei ihr nachdrückliche Unterstützung; der berühmten Mingotti verschaffte sie den Unterricht Porpora's und die noch berühmtere Mara verehrte in ihr eine thätige Gönnerin, die ihr zur Auszeichnung verholfen hatte. Wegen ihrer ungemeinen Stärke in der wälschen Dichtkunst wurde, wie Gottsched schreibt**), Maria Antonia, nachdem 1747 ein Stück ihrer italiänischen Poesie in der gelehrten Gesellschaft der Arkadischen Schäfer zu Rom vorgetragen worden war, von dieser, der auch bereits der

---

*) S. Ch. Burney's present State of Musik in Germany, the Netherlands and United Provinces, or the Journal of a Tour trough those Countries, undertaken to collect Materials for a General History of Musik. Vol. I. p. 124.

*) S. Joh. Christ. Gottsched in seiner Einladungsschrift von der Arkadischen Gesellschaft zu Rom, abgedr. in der Sammlung einiger Ausgesuchten Stücke, der Gesellschaft der freyen Künste zu Leipzig. Th. I. S. 175.

1*

Gemahl der Fürstin Friedrich Christian unter dem Namen „Lusatius" angehörte, als Mitglied unter dem schon erwähnten Namen „Ermelinda Talèa" aufgenommen.

Maria Antonia ist nicht nur die Stifterin einer blos auf Mitglieder ihres Bayerischen Vaterhauses beschränkt gebliebenen Gesellschaft, des Ordens der Freundschaft*), sondern auch die Begründerin der jetzt noch bestehenden und bis zu einem Umfange von 30,000 Bänden angewachsenen Prinzl. Secundogenitur-Bibliothek zu Dresden.

Maria Antonia starb den 23. April 1780 zu Dresden, überlebt und betrauert von sechs Kindern, nämlich 1) dem Kurfürsten und nachherigen König Friedrich August dem Gerechten († 5. Mai 1827), 2) Carl Maximilian († 8. September 1781), 3) dem späteren König Anton Clemens Theodor († 6. Juni 1836), 4) Maria Amalia Anna verm. Herzogin von Pfalz-Zweibrücken († 20. April 1831), 5) Maximilian Maria Joseph († 3. Januar 1838), 6) Marie Anne († 26. November 1820).

I. Schriften, die sich auf die Maria Antonia beziehen.

1. Schriften, die sich auf einzelne Lebensereignisse der Maria Antonia beziehen.

Mit einem Anhange von Portraits der Fürstin.

Ueber das Leben der Maria Antonia vgl. unter Anderem P. P. Finauers Allgemeines Historisches Verzeichniss gelehrter Frauenzimmer. Bd. I. München, gedr. bey Mayr. 1761. 8. S. 15—18; Historisch-Biographisches Lexicon der Tonkünstler etc. zusammengetragen von E. L. Gerber. Th. I. Leipzig, Breitkopf. 1790. Lex. 8. S. 779—80; Geschichte der Höfe des Hauses Sachsen von E. Vehse. (A. u. d. T.: Geschichte der deutschen Höfe seit der Reformation. Abth. V.) Th. VII. Hamburg, Hoffmann u. Campe. 1854. 8. S. 159 f.

* * *

Mvtva Sereniss. Famil. Electoral. Saxonicae et Bavaricae Connvbia anno MDCCXXXXVII Dresdae et Monachii avspicato peracta pietate atqve obseqvio proseqvvntvr Mvsae Freibergenses interprete M. Jo. Gottlieb Bidermanno. Chemnicii, Litteris Stoesselianis. 4. 4 nichtpaginirte Bll.

Willkomm! Dheith Prinßeß, aus Bayer arrivir! Adjeu! Chur-Fürstlick Frau, nack Bayer Die marchir! Kroß Klück ßu Mariage, Chur-Fürst von

*) Die Originalhandschrift der Statuten dieser Gesellschaft, „Les Statuts de la Compagnie des Incas Ou de l'Ordre de l'Amitié. 1745. Fol. 11 Bll. auf Pergament. Unterzeichnet: Marie Antonie sans quartier, Maximilien Joseph discret, Marie Anne Constante, Clement François Timide, Le Chancelier Solide." befindet sich im Besitze der Prinzl. Secundogeniturbibliothek zu Dresden.

Bayerland! Kroß Klück! Chur-Prinß ßu Sacks, ßu liebe Ehe-Stand! So spreck Die Deusch-François, die soûmis gratulir, und in Ihr kroßen Knad tief sick recommandir. Dresden, Gedruckt bey der verw. Stößelin. Im Junio 1747. Fol. 2 Bll.

Bey der zu Höchst-Beyderseits Königl. Majestäten Allerhöchsten Vergnügen Preiß-würdigst getroffenen Doppelt Hohen Vermählung Der Aller-Durchlauchtigsten Königl. und Churfürstl. Häußer zu Sachsen und Bayern etc. wolte Sr. Königl. Hoheit, Dem Durchlauchtigsten Chur-Printzen etc. als seinem Höchsten und Gnädigsten Chef, seine Glückwünschende Devotion unterthänigst bezeugen Martinus Fuhrmann. Dreßden Druckts Harpeter. Im Monath Junio 1747. Fol. 2 Bll.

Auspicia ex Connubio Regali Compari feliciter capta in adventu Paris Augusti publica laetitia in Academico Templo m. Octobr. MDCCXLVII. celebrat Academia Lipsiensis interprete Carolo Ottone Rechenberg. Lipsiae, impr. Breitkopf. Fol. 10 Bll.

Hymenaeis Regiis felicibus simul adventui in vrbem laeto Serenissimi ac Serenissimae Regg. Polon. et Electoral. Saxon. Principvm pietas Academiae Lipsiensis A. C. N. CIƆIƆCCXXXXVII. Lipsiae ex officina Langenhemia. Fol. 2 Bll.

Ad avdiendas Orationes binas panegyricas qvibvs Serenissimo Principi ac Domino Domino Friderico Christiano Regio Poloniarvm Magniqve Dvcatvs Lithvaniae Principi Electoratvs Saxonici heredi cet. Domino Svo Clementissimo nec non Serenissimae Principi ac Dominae Dominae Mariae Antoniae Divi Caroli VII. Avgvsti Filiae vtrivsqve Bavariae et Svperioris Palatinatvs Dvci cet. Dominae Svae Clementissimae Connvbivm Avgvstvm nvper celebratvm Academia Lipsiensis d. X. Octobr. A. R. G. CIƆIƆCCXXXXVII in Templo Academico devotissimo cvlto gratvlabitvr decenter invitat eivs Rector. Fol. XVI S.

Rede, womit Seiner Königlichen Hoheit Dem Durchlauchtigsten Fürsten und Herrn, Herrn Friedrich Christian, Königl. Prinzen in Pohlen, Churprinzen und Herzoge zu Sachsen etc. Bey Gelegenheit der von Seiner Königl. Hoheit Mit der Durchlauchtigsten Fürstinn und Frauen, Frauen Maria Antonia, gebohrnen Kaiserlichen und Churfürstlichen Prinzeßinn zu Bayern etc. unlängst höchstbeglückt vollzogenen hohen Vermählung bey hoher Anwesenheit Beyderseits Königlichen Hoheiten den 10. October 1747. in der Paulinerkirche ihre unterthänigste Ehrerbiethung bezeuget hat Die treugehorsamste Universität zu Leipzig durch Johann Christoph Gottscheden. Leipzig, gedruckt bey Breitkopf. Fol. 12 Bll.

Als Ihro Königliche Hoheit Der Durchlauchtigste Königliche Pohlnische und Chur-Prinz zu Sachsen Herr Christian Friedrich Mit Ihro Königlichen Hoheit Dero Durchlauchtigsten Frau Gemahlin nach Dero glücklichen Vermählung Leipzig In der Michaelis Meße 1747. Das erstemal mit Dero hohen Gegenwart beehreten wurde nach der in der Academischen Kirche gehaltenen deutschen Rede folgende Cantate abgesungen. Leipzig, gedruckt bey Langenheim. Fol. 2 Bll.

Ode an die Durchlauchtigste Armelinda Talea, bey Ihrer Aufnahme in die Akademie der Arkader zu Rom. O. O. u. J. 8.

Duetto. Per il Natale della Real Donna E. T. P. A. Partitur mit italienischem Texte. quer Fol. 4 Bll. Papierhandschrift des XVIII. Jahrhunderts.

Im Besitze der Königl. Privatmusikaliensammlung zu Dresden.

Componimento per musica da cantarsi il dì 13 Giugno 1758 per festeggiare il nome di Ermelinda Talèa P. A. Dresda, nella stamp. Regia. 1758. 4.

In Reditv felici optimorvm Saxoniae Principvm Friderici Christiani et Mariae Antoniae redevntem felicitatem pie gratvlatvr patriae Christianvs Avgvstvs Clodivs. A. D. XXX. Jan. CIↃIↃCCLXII. Lipsiae ex officina Breitkopfia. Fol. 6 nichtpaginirte Bll.

Détail d'un Divertissement, donné le dernier jour de Carneval 1763. a S. A. R. Madame la Princesse Electorale de Saxe, par Mr. le Comte de Marainville, Brigadier des Armées de S. M. Très-Chretiênne, Envoïé à l'Armée Impériale en Saxe. Dresde, Walther. 1763. 8. 45 S.

Der Verleger Georg Conrad Walther ist der Herausgeber, der durch die vom Grafen einem seiner Freunde mitgetheilten Details über das Divertissement in den Stand gesetzt worden war, Näheres darüber zu berichten. — Der wesentliche Theil dieses Divertissements hatte in der Darstellung des Parnasses mit Apollo und den neun Musen, wovon die Terpsichore von der Prinzessin Elisabeth und die Euterpe von der Prinzessin Cunegunde repräsentirt worden waren, bestanden. Den Zweck dieser Darstellung erklärt Apollo im Eingange wie folgt: „Il y a long-tems que le Parnasse admire les Talens d'une Grande Princesse, qu'Elle a portés au plus haut degré de perfection. Les Muses en auroient été jalouses, si cette Princesse n'avoit accompagné ces avantages d'une simplicité & d'une modestie, qui au contraire Lui ont mérité une tendre affection de leur part. Notre amusement ordinaire est d'examiner les humains, qui viennent boire de l'Eau de notre Fontaine: nous avons remarqué surtout cette aimable mortelle, & nous avons fait un cas particulier de Ses ouvrages en différens genres. Les Muses & moi, nous avons jugé, qu'Elle méritoit d'être admise parmi nous comme dixiéme Muse: nous nous sommes donc assemblés ici, pour en faire l'Installation sous le Nom d'Ermelinde. Vous, Euterpe & Terpsichore, en qui j'ai reconnu particuliérement la plus tendre amitié pour Elle, allez La complimenter de ma part, & L'inviter à venir occuper la place, qui Lui est préparée.“ Nach vollzogener Installation war Musik und Tanz gefolgt; später ein kleines musi-

kalisches Divertissement, ein Gesang von Schäfern und Landleuten in italienischer Sprache zu Ehren der Fürstin; sodann ein Souper, bei dem man mehrfache Gelegenheit genommen hatte, auf die musikalisch-poetischen Verdienste der Fürstin hinzuweisen; endlich und vor dem die Festlichkeit beschliessenden Balle die Aufführung einer Farce composée de six personages, ebenfalls mit steter Hinweisung auf die Fürstin und ihre Leistungen. In dem der Königl. Privatmusikaliensammlung zu Dresden gehörigen Exemplare ist die Musik zu den Singstücken der Farce, 3 Bll., sowie zu der von den Schäfern und Landleuten gesungenen Cantate (composta dal Sig. Giov. Georg. Schürer), 8 Bll., handschriftlich hinzugefügt.

Versi sciolti a Sua Altezza Reale Maria Antonietta Principessa di Baviera, Elettrice di Sassonia ec. ec. O. O. u. J. 4.

Verfasser ist Domenico Michelessi.

Prologue de Comédie. V. Oeuvres posthumes de Frédéric II, Roi de Prusse. Tom. VIII. Berlin, Voss et fils et Decker et fils. 1788. 8. p. 93—97.

In diesem vom Könige verfertigten und, bei Anwesenheit der Fürstin in Sanssouci, am 26. October 1769 aufgeführten Stücke lässt der Dichter die Melpomene sagen: „Notre gloire est donc éclipsée, — Mes soeurs, que deviendra notre antique grandeur? — Le mérite supérieur — D'une auguste Princesse au double mont placée — Ternit notre splendeur.“ Vgl. darüber Friedrich's Brief an Voltaire vom 25. November 1769.

Giornale Della Permanenza Di Sua Altezza Reale L'Elletrice Vedova Di Sassonia In Roma, Napoli, e Firenze. Aprile & Maggio 1772. Fol. 23 Bll. Original-Papierhandschrift.

Der Verfasser ist Simon Balthasar Grimm. — Im Besitze der Prinzl. Secundogeniturbibliothek zu Dresden.

Adunanza tenuta dagli Arcadi Nella Villa Sciarra Ad onore di Sua Altezza Reale Maria Antonia Walburga di Baviera Elettrice Vedova di Sassonia Fra le Pastorelle Acclamate Ermelinda Talêa. Roma, per Casaletti. 1772. 8.

Enthält Sonette, Oden u. dergl. von Conte Gaetano Bernardini, Giuseppe Brogi, Eleonora Gasparri, Conte Niccolò Masini, Gioacchino Pizzi, Antonio Scarpelli, Lorenzo Sparziani, Filippo Tarducci, Enrico Tourner.

Adunanza tenuta dagli Arcadi Nella Villa Albani Ad onore di Sua Altezza Reale Maria Antonia Walburga di Baviera Elettrice Vedova di Sassonia Fra le Pastorelle Acclamate Ermelinda Talêa. Roma, per Casaletti. 1772. 8.

. Enthält Sonette, Oden u. dergl. von Conte Gaetano Bernardini, Giuseppe Brogi, Lorenzo de Dominicis, Eleonora Gasparri, Urbano Internari, Giuseppe Mattioli, Gioacchino Pizzi, Antonio Scarpelli, Filippo Tarducci, Conte Giuseppe Vendettini.

Componimenti recitati ,Nella fera del dì 17 Giugno 1772 dagli Accademici Filarmonici di Verona alla presenza di Sua Altezza Reale Maria Antonia Walburga di Baviera Elettrice Vedova di Safsonia. 4. 31 Bll. Original-Papierhandschrift des XVIII. Jahrhunderts.

Enthält Poesien von Conte Alessandro Buri, Conte Federico Bevilacqua, Aloysius Comes de Miniscalchi, Bartolommeo Lorenzi, Conte Guglielmo Bevilacqua, Conte Andrea Nogarola, Conte Marco Marioni, Conte Marcantonio Miniscalchi, Conte Giacomo Verità, Marchese Giovanni Pindemonti, Conte Pietro da Persico. — Im Besitze der Prinzl. Secundogeniturbibliothek zu Dresden.

Trauerrede auf Ihro Königl. Hoheit die Durchlauchtigste Fürstinn und Frau, Frau Maria Antonia verwittibte Churfürstinn und Herzoginn zu Sachsen, ꝛc. ꝛc. gebohrne kayserliche Prinzeßinn und Herzoginn in Bayern, ꝛc. ꝛc. Bey Höchstdero öffentlichen Leichenbesingniße in der Churfürstlichen Hofkirche den 12ten May 1780. gehalten von Matthias Becker. 1780. 4. 31 S.

Ad ivsta fvnebria Principi Regiae gloriosissimae memoriae matri patris patriae Mariae Antoniae cras hora X. matvtina in templo academico solemniter ac rite persolvenda patres Academiae proceres rei pvblicae ac generosissimos hvmanissimosqve cives invitat Rector Academiae Vitembergensis Beniamin Gottlib Lavrentivs Boden professor poeseos ordinarivs. Vitembergae, lit. Dvrrii. 1780. 4. XVIII S.

Angehängt ist: „Lessvs feralis ante et post Orationem gloriosissimae memoriae Principis Regiae Mariae Antoniae optimae optimi filii parentis in aede academica Vitembergensi pvblice recitatam habitvs. 8 S.“

Anhang. Portraits der Fürstin.

Ein Verzeichniss von Portraits der Fürstin befindet sich in E. L. Gerber's Historisch-Biographischem Lexicon der Tonkünstler, Anhang zum II. Thle. S. 32, wo unter Anderen auch zwei mir unbekannte Stiche, der eine von Gio. Volpato in gr. 4 und der andere von Sysang in 8 erwähnt sind.

* * *

Abbildung der Fürstin inmitten der Bayerischen Familie. Oelgemälde von der Fürstin selbst verfertigt.

Im Besitze Sr. Majestät des Königs Johann von Sachsen, im Schlosse Weesenstein befindlich, wo auch noch zwei andere, ebenfalls von der Fürstin selbst angefertigte Portraits in Pastell aufbewahrt werden. Ebenso besitzt die

Königl. Gemäldegallerie zu Dresden ein paar Portraits der Maria Antonia.

Portrait der Kurprinzessin. Handzeichnung in Wasserfarben. Mit der Unterschrift: „Du trone vainement la pompe l'environne, Les vertus, l'amitié, doivent la couronner. Les graces, les talens éleveront son Throne, Elle n'a pas besoin d'un sceptre pour regner."

Im Besitze der Prinzl. Secundogeniturbibliothek zu Dresden.

Portrait der Kurprinzessin nach Stef. Torelli gestochen von L. Zucchi, als Titelkupfer zur Dresdner und Leipziger Ausgabe des Trionfo della Fedeltà 1754.

Portrait der Kurprinzessin Jo. Magnini f. G. Zomponi inv. auf dem Dedications-Kupferblatte der vom Grafen Don Cristoforo Zapata de Cisneros veranstalteten Ausgabe der Rime del Petrarca, Venezia 1756.

Mit der Unterschrift: „Chi vuol veder quantunque puo Natura, El Ciel tra noi; venga a mirer Costei."

Portrait der Kurprinzessin auf dem Titelkupfer zu Finauers allgemeinem historischem Verzeichniss gelehrter Frauenzimmer 1761.

Portrait der Kurprinzessin mit den Emblemen der Wissenschaft und Kunst, eine sehr sauber auf Pergament ausgeführte Federzeichnung von Carl Gottfried Nestler, der Fürstin zu ihrem Geburtsfeste 18. Juli 1762 gewidmet.

Im Besitze der Prinzl. Secundogeniturbibliothek zu Dresden.

Portrait der Kurfürstin, mit der Inschrift: „Marie Antoinette Princesse Royale de Pologne Electrice de Saxe née Princesse Impériale de Bavière. Peint en Pastel par Son Altesse Royale même, gravé par Gioseppe Canale pour sa Réception à l'Académie de Dresde. 1764."

Eins der besten Portraits der Fürstin. Es ist unbekannt, wohin das Original gekommen.

Portrait der Kurfürstin, C. Hutin inv. del., L. Zucchi sc., auf dem Titelkupfer zur Partitur der Talestris 1765.

Portrait der Kurfürstin, als Medaillon eines Denksteins, mit der Unterschrift: „In te Sola, adunare il Ciel potea Vn' Apollo, un' Apelle, ed un' Astrea" nach dem eigenen Pastellgemälde der Fürstin inv. und gest. von de Marcenay de Guy 1765, als Titelkupfer zu der in Paris erschienenen de Marolle'schen Ausgabe der Talestris 1765.

Portrait der Kurfürstin, Franco Arnaudies Catalano inv. e delin. Giovañi Brunetti incis. in Roma 1774, als Kupfer zu der von Eximeno zu Rom herausgegebenen Schrift: Dell' Origine e delle Regole della Musica 1774.

Bildniss der Kurfürstin auf Denkmünzen. Enthalten in „Friedrich Christian Churfürst von Sachsen. Ein biographischer Entwurf nebst Beschreibung der auf diesen Fürsten Bezug habenden und unter seiner Regierung geprägten Münzen und Medaillen, von A. M. Engelhardt. Dresden, Wagner. 1828. 4. Taf. 2.

2. Schriften, die der Maria Antonia gewidmet sind.

A Sua Altezza Reale Maria Antonia di Bauiera Principessa Reale di Polonia Elettrice di Sassonia Arie con Istromenti di Donna Maria Teresa Agnesi Milanese. quer Fol. 66 Bll. Papierhandschrift des XVIII. Jahrhunderts.

Im Besitze der Königl. Privatmusikaliensammlung zu Dresden.

Sei Sonate per il Cimbalo, Dedicate a Sua Altezza Reale Maria Antonia, Prencipeſsa Reale ed Elettorale di Saſsonia &c. Composte dal Signor Constantino Giuseppe Weber, Mnsico di Camera di Sua Maestà il Rè di Polonia ed Elettore di Sassonia &c. Opera prima. Alle spese di G. V. Haffner in Norimberga. Nro. CXXIV. quer Fol. 41 S. Stör sc.

Sei Suonate per il Cembalo, dedicate a Sua Altezza Reale Maria Antonia Principessa Reale ed Elettorale di Sassonia composte da Christlieb Sigimondo Binder, Musico di Camera di S. M. il Rè di Polonia, Elettore di Sassonia. Opera Ima Alle Spese dell' Autore in Dresda. M. Keyl sculpsit. quer Fol. 2 Bll. 50 S.

Die Weihschrift sagt, die hohe Protection, welche die Fürstin stets den freien Künsten und insbesondere der Musik, in der sie sich selbst so sehr ausgezeichnet, geschenkt habe, sei die Veranlassung gewesen, dass der Verfasser das sehnliche Verlangen gefühlt, sein Werk der durch die Vorzüge des Geistes und Körpers hervorragenden Frau widmen zu dürfen.

Oeuvres de Mr. de Voltaire Nouvelle Edition revue, corrigée et considerablement augmentée par l'Auteur enrichie de figures en taille-douce. Tom. I—X. Dresde, Walther. 1748—54. 8. 17 Bll. 376 S. mit Voltaire's Portrait u. 10 KK.Taf.; 2 Bll. 378 S.; 2 Bll. 392 S.; 2 Bll. 464 S. mit 5 KK.Taf.; 2 Bll. 488 S.; 2 Bll. 288 S. mit 17 KK.Taf.; 10 Bll. 296 S.; 2 Bll. 264 S.; 2 Bll. 304 S.; 2 Bll. 396 S.

Der Verleger schreibt in der Weihschrift: „Mr. de Voltaire ne peut qu'être infiniment flatté de voir le nom de Votre Altesse Royale à la tête de ses Oeuvres. C'est un témoignage du cas qu'Elle fait de ses Ecrits, & quoi de plus glorieux pour lui que l'approbation de la Princesse la plus éclairée de l'Europe? Je pourrois dire, Madame, sans aucune hyperbole, que vous faites l'admiration du Nord & du Midi; & que Votre esprit & Vos lumieres sont audessus de Votre naissance, tout auguste qu'elle est. Mais je laisse cet éloge aux Muses.“ Das durch gedruckte Cartons und Voltaire's eigenhändige Verbesserungen und Zusätze vermehrte Handexemplar des Verf.'s, welches Dieser behufs der neu zu veranstaltenden correcteren Ausgabe (Oeuvres de Mr. de Voltaire. Nouvelle Edition. Tom. I—X. Dresde, Walther. 1752—70. 8) an den Hofbuchhändler Walther eingesendet, und

Walther der Kurprinzessin, nach gemachtem Gebrauche, zum Geschenke überreicht hatte, befindet sich in der Prinzl. Secundogeniturbibliothek zu Dresden. S. hierüber meinen Aufsatz: Voltaire'sche Autographen in der prinzlichen Secundogenitur-Bibliothek zu Dresden, abgedr. in den Blätt. f. literar. Unterhalt. 1851. Nr. 117. p. 843—44.

I Lamenti d'Orfeo Festa di Camera consagrata alle Glorie Auguste di Ermelinda Talea. Patrocinio, e Decoro d'Arcadia Poesia del Sig.re Ab.te Gio. Claudio Pasquini d.to Trigenio Migonitidio Pastore Arcade. Musica di Gio. Alberto Ristori. 1749. quer Fol. 62 Bll. Papierhandschrift.

Calliope singt gegen Apollo das Lob der Fürstin. — Im Besitze der Königl. Privatmusikaliensammlung zu Dresden.

Etrenne poetique. I Lamenti d'Orfeo Componimento drammatico consagrato a Sua Altezza Reale ed Elettorale la Principessa Maria Antonia Valpurga tra gli Arcadi Ermelinda Talèa da Trigeno Migonitidio Pastore Arcade. Fu posta in musica dal Sig.r Giovanni Ristori, Compositore di Camera di S. R. M. Dresda, nella stamperia della vedova Harpeter. 1749. 4. 8 nicht paginirte Bll.

La Caduta di Golia Componimento Sacro Drammatico Dedicato All' Altezza Sereniss:a e Reale di Maria Antonia Walburga De' Sereniss:i Duchi Elettorali di Baviera Principessa Reale di Polonia Ed Elettorale di Sassonia. [Autore: Antonmaria Borromeo, di Padova 25 Luglio 1752.] 4. 19 Bll. Papierhandschrift.

Im Besitze der Prinzl. Secundogeniturbibliothek zu Dresden.

Explication historique d'un Tableau en relief. 1752. 4. 3 Bll. 30 S. Nebst einer von J. F. Endersch gezeichneten und von F. Hampe gestochenen Abbildung.

In der „L'Evêque de Varmie" unterzeichneten Weihschrift heisst es, dass der Geschmack, den die Fürstin an den Denkmälern der kirchlichen Alterthümer finde, Veranlassung dazu gegeben habe, ihr die Schrift zu widmen.

Der Königlichen Akademie der Aufschriften und schönen Wissenschaften zu Paris, Ausführliche Schriften, darinnen unzählige Abhandlungen aus allen freyen Künsten, gelehrten Sprachen, und Alterthümern, enthalten sind. Mit Kupfern. Aus dem Französischen übersetzt von Luisen Adelgunden Victor. Gottschedinn. Th. I—II. Leipzig, Siegert. 1753—54. 8. 8 Bll. 518 S. mit 6 Taf. u. 1 Titelk. & 3 Bll. 528 S. ebenfalls mit 1 Titelk.

Der Kurprinzessin, der Schutzgöttin sächsischer Musen, deren seltene Vorzüge keines anderen Zeugnisses als der unsterblichen eigenen Werke bedürfen, gewidmet. In der Widmungsschrift, einem wahren Meisterstücke pomphafter und schwülstiger Uebertreibung, sagt die Herausgeberin, sie wisse, dass aus ihrer eigenen Erfindung Nichts entspringen könne, welches die scharfsichtige Prüfung einer so erlauchten Fürstin ausstehen, und ihr würdig sein könnte, um vor ihre

Augen zu kommen; desshalb ergreife sie mit Freuden die Gelegenheit, an ihrer Statt einige der gelehrtesten und scharfsinnigsten Männer eines Landes auftreten zu lassen, dessen geschickten Söhnen es schon lange Zeit geglückt sei, den Beifall Deutscher Fürsten davon zu tragen. Diese würden die Fürstin zwar von keiner Materie unterhalten können, die derselben nicht bereits bekannt sei, und vielleicht geläufiger sein möge, als ihnen selbst; die Männer würden aber auch keine vorbringen können, welche die Fürstin desswegen verachten sollte, weil sie dieselbe tiefer einsehe, als so viele, die ihr ganzes Leben den Wissenschaften widmen.

Sonate XII. di Violino, e Basso Dedicate A S. A. R. La Principessa Elettorale di Sassonia Maria Antonia Walburga di Baviera da Niccolò Porpora Maestro di Cappella di S. M. il Re di Polonia. In Vienna d'Austria. 1754. quer Fol. 2 handschriftliche Bll. u. 65 S. in Kupfer gest.

In der Königl. Privatmusikaliensammlung zu Dresden.

Le Rime del Petrarca brevemente esposte per Lodovico Castelvetro Edizione Corretta Illustrata, ed Accresciuta, siccome dalla seguente Prefazione apparisce. Dedicate all' Altezza Reale di Maria Antonia di Baviera Principessa Regia di Polonia, ed Elettorale di Sassonia dal Conte Don Cristoforo Zapata de Cisneros. Tom. I — II. Venezia, Zatta. 1756. 4. Das Dedicationsexemplar u. einige wenige andere in kl. Fol. XVI, LXXX, 552 S. mit 2 KK.Taf. & XVI, 614 S. mit 2 KK.Taf.

Die eine Kupfertafel des ersten Bandes enthält ein Dedicationssonett mit dem darüber befindlichen Portrait der Fürstin (Jo. Magnini f. G. Zomponi inv. Unterschrift: „Chi vuol veder quantunque puo Natura, El Ciel tra noi; venga a mirar Costei").

Peter Paul Finauers Allgemeines Historisches Verzeichniß gelehrter Frauenzimmer. Erster Band. München, gedr. bey Mayr. 1761. 8. 10 Bll. 226 S. Mit einem Titelkupfer, worauf das Portrait der Kurprinzessin befindlich ist.

Die ausserordentliche Gelehrsamkeit der Fürstin sei der Grund, sagt der Verf. in der Weihschrift, dass die Schriftsteller gleichsam um die Wette laufen, ihren Schriften durch Vorsetzung des durchlauchtigsten Namens ein Ansehen zu verschaffen. Dem kühnen Unternehmen Anderer, ihre Schriften einer solchen grossmüthigen Minerva zu widmen, sei daher auch der berühmte Dichter Christoph Otto Freyherr von Schönaich mit seiner Uebersetzung des ersten Buches des Horaz ungezaudert gefolgt.

Le Rime di Bastiano de' Valentini Patrizio Camerinese Accademico Fiorentino E fra gli Arcadi Firmindo Tebeo. Luca, Venturini. 1762. 8. XCVI, 255 S. mit dem Portrait des Verf.'s.

Auf einem gedruckten Vorsetzblatte steht ein Sonetto „Alla Reale Augustissima Altezza di Maria Antonia Valburga

di Baviera, Elettrice di Sassonia sempre gloriosissima", welches jedoch offenbar nicht zur Dedication des Werkes überhaupt, sondern nur zum Zwecke der Uebergabe eines Exemplares der Gedichte an die Kurfürstin bestimmt zu sein und sonst zum Buche in gar keiner Beziehung zu stehen scheint.

Ode auf den berühmten Lauchstädter Gesundbrunn, an Ihro Königl. Hoheit die Durchlauchtigste Churprinzessin zu Sachsen, an Dero Hohem Jahresfeste 1763 den 18. des Heumondes, bey dem Gebrauche dieses Bades unterthänigst gerichtet, nebst einem Singgedichte auf eben dasselbe, von Ihrer Königl. Hoheit unterthänigstem Diener Joh. Christoph Gottscheden. Leipzig, aus der Breitkopfischen Buchdruckerey. 4. 8 nichtpaginirte Bll.

Der Titel des Singgedichtes ist: „Singgedicht auf das Hohe Geburtsfest der Durchlauchtigsten Churprinzessin zu Sachsen, Frauen Marien Antonien, Königl. Hoheit, welches den 18ten des Heumondes 1763 im Lauchstädter Bade, von allen daselbst befindlichen vornehmen Badegästen, gefeyert ward, unter währender Tafel, in Ermangelung einer Capelle, abgelesen und aufgesetzet von Johann Christoph Gottscheden." Bl. 6—8. Der Anfang dieses Gedichtes lautet: „Du Götterkind! erhabne Ermelinde! Verstand und Geist erfüllen Dich: Minerva schmücket Dich mit Gaben, Die tausende kaum einzeln haben." Seichtes Geschwätz!

Herrn Johann Racine Theatralische Schriften. Aus dem Französischen übersetzt. Th. I—II. Braunschweig, Schröder. 1766. 8. 16 Bll. 544 & 709 S.

Il Delirio umano Cantata per musica a tre voci. Padova, nella Stamperia Conzatti. 1768. Fol. XXIV S. mit Vignetten.

Vom Marchese D. Giuseppe Ximenes d'Aragona der Kurfürstin „Antonia Invitta, onor del Trono, onore — Del sovrano tuo sesso, e delle muse — Gloria maggior, e in un forte sostegno — D'ogni spirto gentil, ec." gewidmet.

Briefe der Frau Adelgunde Victorie Gottsched gebohrne Kulmus. Th. I—III. Dresden, gedr. mit Harpeterischen Schriften. 1771—72. 8. 11 Bll. 351 S. nebst Titelk.; 4 Bll. 344 S.; 8 Bll. 336 S.

Die von der Kurfürstin der Verfasserin der Briefe bei ihrem Leben bewiesene grosse Gnade hat die Herausgeberin Dorothee Henriette v. Runckel zu der Kühnheit veranlasst, die Ueberbleibsel der Gottsched'schen Feder der Fürstin zu Füssen zu legen, und deren Schutz für die verwaisten Blätter zu erbitten.

Il Secolo Vendicato Dramma musicale da cantarsi nel pubblico Teatro di Rimino l'anno MDCCLXXIII. Ed Offerto Dagli Accademici Filarmonici Della Suddetta Città alla Reale Altezza di Maria Antonia Valburga di Baviera Vedova Elettrice di Sassonia ec. Clementissima Lor Protettrice. Cesena, Per Biasini. Fol. XX S. Mit eingedrucktem Sächs. Bayer. Wappen.

Nicht blos Italien und Deutschland, sondern ganz Europa bewundere die Talente, sagt der Verfasser, welche die Fürstin in der Musik und Prosa, sowie in vielen anderen Wissenschaften kundgebe.

Dell' Origine e delle Regole della Musica colla Storia del suo progresso, decadenza, e rinnovazione. Opera di D. Antonio Eximeno fra i Pastori Arcadi Aristosseno Megareo dedicata all' Augusta Real Principessa Maria Antonia Valburga di Baviera Elettrice vedova di Sassonia fra le Pastorelle Arcadi Ermelinda Talea. Roma, nella stamperia di Barbiellini. 1774. 4. 7 Bll. 466 S. Mit dem Portrait der Kurfürstin, Franco Arnaudies Catalano inv. e delin. Giovañi Brunetti incis. in Roma 1774, sowie 23 Musiktafeln u. Vignetten.

Zwischen p. 16 und 21 sind, anstatt zwei, vier das Inhaltsverzeichniss umfassende unpaginirte Blätter eingeschaltet. — Während der unsterbliche Metastasio, schreibt der Verfasser, den Geweihten der Musik Gelegenheit gelassen habe, ihre Kunst zu versuchen, sei die Fürstin in Bezug auf die von ihr verfassten Dramen, die von ihr selbst in Musik gesetzt worden, den Musikkünstlern zuvorgekommen. Die eigenen Worte des Verf.'s lauten: „Il gran Metastasio à avuto l'immortal gloria di stimolare co' suoi Drammi il Genio de' Professori di Musica; ma Voi non avete sofferto, che altro genio esprimesse colla Musica i nobili sentimenti de' vostri Drammi; Voi stessa gli avete vestiti della Musica; Voi stessa gli avete cantati colle vostre Cognate nel privato teatro della vostra Corte; Voi stessa ne avete più volte accompagnate le Arie sul' cembalo: e siccome ci avete e colla Musica, e colla Poesia espressi divinamente i sentimenti eroici delle Amazzoni, potreste ancora col vostro pennello farci vedere sott' occhio le loro sanguinose battaglie, e le vittorie riportate degli uomini."

Ristretto Dell' Opera intitolata La Musica Ispirata dall' Istinto, e modificata dai caratteri delle Nazioni, e dal genio delle rispettive Lingue. [A Sua Altezza Reale Maria Valburga di Baviera Elettrice di Sassonia. Autore: Antonio Eximeno.] 4. 18 Bll. Papierhandschrift des XVIII. Jahrhunderts.

Im Besitze der Prinzl. Secundogeniturbibliothek zu Dresden.

L'Isola disabitata, Intermezzo. Dedicato alla Real Madre M. A. 1775. Musikstück des Prinzen Anton, enthalten in dessen Opere musicali di A. S. Tom. II. quer Fol. 111 Bll. Papierhandschrift.

Im Besitze der Königl. Privatmusikaliensammlung zu Dresden.

Rondo. („Del pia cer non vifidate.") Dedicato alla Real Madre M. A. 1779. Musikstück des Prinzen Anton, enthalten in dessen Opere musicali di A. S. Tom. IV. Miscellanea. quer Fol. 10 Bll. Papierhandschrift.

Im nämlichen Besitze.

II. Schriften, die von der Maria Antonia verfasst sind.

1. Schriften, von denen es gewiss ist, dass sie die Maria Antonia zur Verfasserin haben.

1.) Vermischte Schriften.

Varj Componimenti per musica di Ermelinda Talea Reale Pastorella Arcade. [Roma] presso Settari. 1772. 8.

Enthält: 1) Talestri Regina delle Amazzoni Dramma composto al ritorno in Sassonia del Re Augusto III. dopo l'ultima guerra l'anno MDCCLXIII; 2) Il Trionfo della Fedeltà Dramma pastorale; 3) La Conversione di Sant' Agostino Oratorio. Ausserdem zwei Cantaten und eine Canzonette.

Vari Componimenti per musica di Ermelinda Talea Reale Pastorella Arcade. Monaco di Baviera, nella Stamperia del Eletorale Academia. 1772. 4. 1 Bl. 143 S.

Abdruck der vorstehend genannten Römischen Ausgabe. Enthält: 1) Talestri Regina delle Amazzoni Dramma composto, messo in musica, e con estrema magnificenza recitato colle cognate e alcune dame da Ermelinda Talea al ritorno in Sassonia del Re Augusto III. dopo l'ultima guerra l'anno MDCCLXIII; 2) Il Trionfo della Fedeltà Dramma pastorale per musica; 3) La Conversione di Sant' Agostino Oratorio che si canto' nella Regia Elettoral cappella di Dresda il Sabato Santo dell' anno MDCCLI. Ausserdem ebenfalls: Due Cantate ed una Canzonetta che per comando di S. A. R. furono messe in bellissima musica. Dal Signor Adolfo Hasse detto il Sassone. Die eine der Cantaten „Lavinia a Turno" beginnt: „Deh senti o Turno amato," die andere „Didone abbandonata": „Dunque il perfido Enea", sowie die Canzonette: „Quai tormenti, oh Dio."

In dem aus der Römischen Ausgabe entlehnten Vorworte ist die Verfasserin ein ungewöhnliches Meteor genannt, welches an Roms Horizont seinen Glanz gezeigt habe, und gesagt, Rom, stets die unparteiische Richterin der Verdienste Anderer, erkenne gern, „che la clemenza e le rare maniere di questa Sovrana gareggiano coll' eleganza e purità de' suoi versi degni dell' incorruttibil cedro, e delle Muse." So überschwänglich dieses Lob auch sein mag, so ist es doch im Verhältnisse zu den Ergüssen, womit Andere die Dichtungen der Verfasserin zu überschütten beflissen gewesen sind, noch ein ziemlich gemässigtes.

2.) Einzelne Schriften.

La Conversione di Sant' Agostino.

Dieses Oratorium ist zum ersten Male in Dresden am Ostersonnabende den 28. März 1750 in der katholischen Hof-

kirche aufgeführt und in den darauf folgenden Jahren öfters nicht blos in Dresden, sondern auch in Leipzig, München, Rom und an anderen Orten wiederholt worden. Zum letzten Male kam das Oratorium in Dresden am Ostersonnabende des J. 1781, also ein Jahr nach dem Tode der Fürstin, zur Aufführung. — Die Universitätsbibliothek zu Göttingen erhielt, gleich einer grossen Anzahl anderer Personen, von Maria Antonia 1766 deren Werke, „la Conversione di Sant' Agostino, Sentimens d'une ame penitente, Talestris, il Trionfo della Fedeltà", alle Bände mit dem eigenhändig eingeschriebenen Namen der Verfasserin, geschenkt. S. Götting. Anzeiger von gelehrten Sachen 1766. Bd. I. Stck. 20. S. 153—54. Die Entgegnung der Maria Antonia auf das Danksagungsschreiben der Universität dafür s. ebendas. Bd. II. Stck. 57. S. 449—50.

* * *

La Conversione di Sant' Agostino, Oratorio da cantarsi nella Regia Elettoral Cappella di Dresda il Sabato Santo. Nell' Anno MDCCL. Dresda, Dalla Stamperia Regia per la Vedova Stössel. 4. 14 nichtpaginirte Bll. (Textbuch.)

Von diesem Textbuche giebt es zwei verschiedene Ausgaben, die sich aber nur durch einige kleine und unbedeutende Druckeigenthümlichkeiten von einander unterscheiden. In der einen steht z. B. in der Schlussschrift „Dresda", in der anderen „Drssda".

La Conversione di Sant Agostino, Oratorio Al sepolcro di N. S. Cantato Il sabato santo. Nell' Anno MDCCL. — Nawrocenie S. Augustyna, Oratorium Przy Grobie Pańskim w Dreznie spiewanĕ po włosku w Wielką Sobotę R. P. 1750. A teraz dla zacności Ná polski język przetłumaczone. O. O. 4. 30 nichtpaginirte Bll. (Textbuch.)

In einem der Prinzl. Secundogeniturbibliothek zu Dresden gehörigen Exemplare findet sich eine Angabe darüber, wie die Rollen bei der Aufführung des Oratoriums in Dresden vertheilt gewesen sind, mit Bleistift bemerkt: den S. Augustyn hat Mariottin, den Simplicyan Guardaseoni, die Monika Patristi, den Alipiusz Spuazzo und den Nawigiusz Bondini gesungen.

La Conversione di Sant' Agostino Oratorio da cantarsi nella Regia Elettoral Cappella di Dresda il Sabato Santo. Nell' Anno MDCCLI. Dresda, Dalla Stamperia Regia per la Vedova Stössel. 4. 14 nichtpaginirte Bll. (Textbuch.)

La Conversione di Sant' Agostino, Oratorio da cantarsi nella Regia Elettoral Cappella di Dresda il Sabato Santo. Nell' anno MDCCLII. Dresda, Dalla Stamperia Regia per la vedova Stössel. 4. 14 nichtpaginirte Bll. (Textbuch.)

La Conversione di Sant' Agostino, Oratorio da cantarsi nella Regia Elettorale Cappella il Sabato Santo. Nell' anno MDCCLVI. Dresda.

Dalla Regia Stamperia, per la vedova Stössel, e Krause. 4. 14 nichtpaginirte Bll. (Textbuch.)

La Conversione di Sant' Agostino, Oratorio da cantarsi nella Regia Elettorale Cappella il Sabato Santo. Nell' anno MDCCLVI. — Die Bekehrung des Heiligen Augustini, ein geistliches Gedicht, welches in der Königl. Chur-Fürstl. Capelle den Oster heiligen Abend aufgeführet worden. Im Jahr 1756. Dreßden, gedruckt bey der verwit. Stößelin, und Krausen. 4. 29 nichtpaginirte Bll. (Textbuch.)

La Conversione di Sant' Agostino, Oratorio. Di E. T. P. A. Monaco, Appresso Thuille. 1762. 4. 12 nichtpaginirte Bll. (Textbuch.)

La Conversione di Sant' Agostino Oratorio. — Enthalten in der zu Rom 1772 erschienenen Ausgabe der Varj Componimenti.

La Conversione di Sant' Agostino Oratorio che si canto' nella Regia Elettoral cappella di Dresda il Sabato Santo dell' anno MDCCLI. — Enthalten in der zu München 1772 erschienenen Ausgabe der Vari Componimenti.

La Conversione di Sant' Agostino, Oratorio da cantarsi nella Elettorale Cappella il Sabato Santo. Nell' anno MDCCLXXXI. — Die Bekehrung des Heiligen Augustin, ein geistliches Gedicht, welches in der Chur-Fürstl. Hof-Capelle am Oster heiligen Abend aufgeführet worden. Im Jahr 1781. Dresden, gedruckt in der Churfl. Hofbuchdruckerey. 8. 53 S. (Textbuch.)

Les Combats et La Conversion de St. Augustin. Imitation de l'Italien. 4. 18 Bll. Papierhandschrift des XVIII. Jahrhunderts.

Im Besitze der Prinzl. Secundogeniturbibliothek zu Dresden.

Des Heiligen Augustins Bekehrung. Ein geistliches Drama, oder Kirchenstück; aus dem Wälschen Der Durchlauchtigsten Armelinda Thalea, Königl. Hoheit, auf gnädigsten Befehl übersetzet. S. Johann Christoph Gottscheds Gedichte. Th. II. Leipzig, Breitkopf. 1751. 8. S. 625—47.

Die Bekehrung des Heil. Augustini. [Musik von Johann Adolph Hasse.] 4. 20 Bll. Papierhandschrift des XVIII. Jahrhunderts.

Im Besitze der Königl. Privatmusikaliensammlung zu Dresden.

La Conversione di Sant' Agostino. Oratorio. Posto in Musica da Giovanni Adolfo Hasse etc. 1750. quer Fol. 144 Bll. Papierhandschrift.

Im nämlichen Besitze.

La Conversione di Santo Agostino. Oratorio. La Poesia è della Sig:ra Ermelinda Taléa. La Musica è del Sig:r Egidio Lasnel. L'Anno 1751. quer Fol. 109 Bll. Papierhandschrift.

Im nämlichen Besitze.

La Conversione di Sant Agostino Oratorio posto in musica dal Signor Giov. Ad. Hasse, Maestro di Capella di Sua Maesta il Re di Polonia nell' anno 1744. Fol. 2 Vols. Eigenhändiges Manuscript des Componisten Zelter

Früher im Besitze der H. Beer'schen Sammlung in Frankfurt a. M., zuletzt vom Antiquar Stargardt in Berlin (s. Stargardt's Bulletin de Librairie ancienne No. XVII. Berlin 1854. 8. p. 30. Nr. 563) für 10 Thlr. zum Verkaufe ausgeboten.

Correspondance.

Die in den Archiven zu Dresden und Berlin befindliche, höchst interessante Correspondenz Friedrich des Grossen und der Maria Antonia, die sehr lebhaft geführt worden, ist ziemlich stark und reicht vom J. 1763 bis 1779. Der König ermuntert die Kurfürstin in seinen Briefen zu wiederholten Malen, fort und fort die Künste zu beschirmen und zu beschützen.

* * *

Correspondance de Frédéric avec l'Electrice Marie-Antonie de Saxe (24 Avril 1763 — 28 Décembre 1779). V. Oeuvres de Frédéric le Grand. Tom. XXIV. A. u. d. T.: Correspondance de Frédéric II Roi de Prusse. Tom. IX. Berlin, Decker. 1854. 8. p. 37—329.

Der Herausgeber ist J. D. E. Preuss.

Demetrius traduit de l'Italien.

Nach Metastasio. Verschieden davon ist das von Alfonso Varano di Camerino verfasste und dem Kurprinzen Friedrich Christian zugeeignete Trauerspiel gleichen Namens (Demetrio Tragedia. Padova, Nella Stamperia del Seminario. 1749. 4. 5 Bll. CLIV S. Mit einem Titelkupfer, Joseph Ghedini Ferrarien. inu. et del. Franc. Zucchi incidit Venetiis, und einer Titelvignette, Franc. Pellegrini disegnò, Andr. Bolzoni incis. 1749), dessen Bearbeitung jedoch mit der des Metastasio'schen Stückes in Verbindung gestanden hat. Laut eines im Königl. Sächs. Hauptstaatsarchive befindlichen Briefes der verw. Kaiserin Mutter an ihre Tochter Maria Antonia, dd. München 31. Januar 1751, ist das Metastasio'sche Stück in der Französischen Uebersetzung in Dresden von Herren und Damen des Hofes ungefähr um diese Zeit aufgeführt worden.

* * *

Demetrius. kl. Fol. 71 Bll. Papierhandschrift des XVIII. Jahrhunderts.

Aus dem Italienischen ins Französische mit Ausnahme der Chöre übersetzt. — Im Besitze der Prinzl. Secundogeniturbibliothek zu Dresden.

Demetrius. Traduit de l'Italien en Trois Actes. kl. Fol. 59 Bll. Papierhandschrift des XVIII. Jahrhunderts.

Die Chöre sind ganz weggeblieben. — Im nämlichen Besitze.

Demetrius. Traduit de l'Italien en Cinq Actes kl. Fol. 49 Bll. Papierhandschrift des XVIII. Jahrhundert

Die Chöre sind ebenfalls weggeblieben. — Im nämlichen Besitze.

Extraits de l'Histoire de S.*** et C.***

Extraits de l'Histoire de S.*** et C.*** Papierhandschrift des XVIII. Jahrhunderts.

Im Besitze des Königl. Sächs. Hauptstaatsarchives zu Dresden.

Histoire de Mme la Princesse de C.***

Histoire de Madame la Princesse de C.*** Papierhandschrift des XVIII. Jahrhunderts.

Im Besitze des Königl. Sächs. Hauptstaatsarchives zu Dresden.

Livre.

In der im Königl. Sächs. Hauptstaatsarchive zu Dresden befindlichen Correspondenz des Kurfürsten Maximilian Joseph von Bayern mit seiner Schwester Maria Antonia aus den J. 1748 f. ist mehrfach eines Manuscripts, unter der Bezeichnung „le Livre," Erwähnung gethan, welches sich in München befand, und Maria Antonia sehr beunruhigte: es mag geheime Memoiren oder dergleichen über den Bayerischen Hof enthalten haben. Nach vielen Schwierigkeiten war es Maria Antonia gelungen, das Buch 1749 wieder in die Hände zu bekommen; es ist aber unbekannt, ob und wo es jetzt noch existirt.

Der Nothleidende.

Laut einer im Königl. Sächs. Hauptstaatsarchive zu Dresden befindlichen Nachricht hat Maria Antonia, in Gemeinschaft mit ihrer Schwester Maria Anna Josepha Augusta vermählten Markgräfin von Baden und mit ihrer Schwägerin der Kurfürstin Maria Anna von Bayern, 1773 das Stück „L'indigent" von Mercier ins Deutsche übersetzt: welche Uebersetzung unter dem Titel „der Nothleidende" mehrmals in München zur Aufführung gebracht worden ist.

* * *

Der Nothleidende. Ein Schauspiel von vier Aufzügen in ungebundener Rede, aus dem Französischen in das Deutsche übersetzet. O. O. 1773. 8. 116 S. (Textbuch.)

Poesie.

Poesie di Ermelinda Taléa P. A. Fol. 34 Bll. Papierhandschrift des XVIII. Jahrhunderts.

Im Besitze der Prinzl. Secundogeniturbibliothek zu Dresden.

Poesie di Ermelinda Taléa P. A. Fol. 32 Bll. Papierhandschrift des XVIII. Jahrhunderts.

Im nämlichen Besitze.

In beiden Handschriften befinden sich folgende Stücke:

1) Cantata Per il Terzo d'Agosto Giorno di Nome Di Sua Maestà il Re di Pollonia Elettore di Safsonia composta dalla Sua umilifsima figlia e serva Maria Antonia. La Musica è del Sig. Giovanni Adolfo Hasse. Anfang: „Grande Augusto ricevi"; 2) Cantata Per il felicifsimo Giorno Di Nascita, e di Nome Della Maestà della Regina di Pollonia Ellettrice di Sassonia Maria Giuseppa composta dalla sua umilifsima figlia e serva Maria Antonia. La musica è del Sig. Giov. Adolfo Hafse. Anfang: „Che Ti dirò Regina"; 3) Cantata A due Voci di E. T. La musica è del Sig. Manne. Nice, e Tirsi. Anfang: „Vado a dar l'estremo addio": 4) Lavinia a Turno. Cantata a voce sola. La musica è del Sig. Giov. Ristori. Anfang: „Deh! senti o Turno amato!" 5) Didone Abbandonata. Cantata a Voce sola. La musica è del Sig. Giov. Ristori. Anfang: „Dunque il perfido Enea"; 6) Cantata. Anfang: „Dell' Idol mio trafitto"; 7) Cantata. Anfang: „Se si stende amica mano"; 8) Nice a Tirci. Cantate a Voce sola. Anfang: „Ah' crudo amore!" 9) Canzonetta. Anfang: „Jo credei che mai l'Amore". — Nebst Risposta. Anfang: „Ancor' io credei che Amore"; 10) Sei Arie. La musica è di S. A. R. la P. A. Anfang der ersten Arie: „Prendi l'ultimo addio"; 11) Il Pentimento a Nice Palinodia. Anfang: „Placa gli sdegni tuoi"; 12) Canzonetta. Anfang: „Se meco sei sincero"; 13) Cantata. Anfang: „Ah! (diceva piangendo) Amarilli"; 14) Cantata. Anfang: „Chi più felice amante"; 15) Canzonetta. Anfang: „Quai tormenti e fiere pene". Befindet sich nur in der ersten Handschrift; 16) Canzonetta. Anfang: „Perche palpiti o cor mio". Befindet sich ebenfalls nur in der ersten Handschrift.

Receuil de Poesies. Fol. 140 Bll. Papierhandschrift des XVIII. Jahrhunderts.

Im nämlichen Besitze.

Receuil de Poesies en trois parties Dedié A L'A: G: M: de L'O: de L'Amitié. Ecrit par S. A. Solide. Fol. 135 Bll. mit 4 in Kupfer gestochenen Titelbll. Papierhandschrift des XVIII. Jahrhunderts.

Im nämlichen Besitze. — Der Schreiber Solide ist der Kanzler des Ordens der Freundschaft, der Fürst von Fürstenberg.

Beide Handschriften enthalten Poesien der Maria Antonia und von anderen Verfassern, und zwar die erste Folgendes: 1) Il congedo di Tirsi à Nice dell' Ab:^te Pietro Mettastasio — Riposta di Nice à Tirsi del S: A:^te Tomaso Emaldi — Decisione di Fileno à Tirsi, ed à Nice d'un autore non palesato. Die Letztere beginnt: „Voi non m'ingannarete, Mio Tirsi e bella Nice"; Congé de Tirsis à Nice Traduit par

S: A: R: L: P: A: D: B: — Reponse de Nice à Tirsis par la même — Décision de Philene par la même; Abschidt dess Tircis an Nice übersetzet durch einen unbekhanten Poeten — Antworth der Nice an Tircis — Verbscheidung Filenus an Tircis und an Nice; 2) Plaintes de Tircis en quatres langues. En Latin Traduit de l'Italien par C: A: — En François Traduit par S: A: R: L: P: A: — En Allemand übersetzt durch E: A: — En Italien. Anfang: „Solitario bosco ombroso"; 3) Risposta di Fille in Lontananza. La Composizione è di C: A: Anfang: „Deserta e vasta campagna"; 4) Il Sogno. Anfang: „Amorosi pensieri." — Der Traum auss dem Italiänischen übersetzt durch einen Poeten dess H. Thepot. — Le Songe Traduit de l'Italien par F: E: d'Ep:; 5) Songe de Mr. de Voltaire fait par luy même. — Reponce faite par S.r A: — Conclusion d'un auteur inconnû. — Ybersetzung dess Traumss von Hr. Voltaire, durch den poeten dess H. Thepot: 6) Cantata à voce Sola. La musica è del S.r Ferrandini. Anfang: „Dell' idol mio traffitto"; 7) Sei Arie. La musica è di S: A: R: L: P: A: Anfang: „Prendi l'ultimo addio"; 8) Il destin che divide Nice da Tirci. Cantata à due voci. La Musica è del S.r Manna. Anfang: „Vado à dar l'estremo addio"; 9) Canzonetta. Anfang: „Jo credei, che mai l'amore"; 10) Cantata à voce sola. Anfang: „Se si stende amica mano"; 11) Le Siege de Troye. Cantate à une voix seul. Mise en musique dans le gout Italien. La Poesie est de S: A: R: la P: A: La Musique de la même. Mit einer Dedication à S: M: la R: de P:; 12) Vers sur un jeun homme nomé depuis discret [i. e. le prince Maximilien]. Anfang: „Un jeun homme elevé dedans la solitude"; 13) Vers qu'on a ecrit dans des tablettes qu'on a donne en partant à la Neſselroth. Anfang: „Recevez ce presant d'un coeur tendre." — Autres Vers ecrittes dans les mêmes Tablettes. Anfang: „Lorsque loins de vos yeux." — Un tendre Adieu, Ecrit dans les mêmes Tablettes. Anfang: „Recevez mes adieux Cher amant"; 14) Vers qu'on a fait pour Son amie la S. Laquelle les donna au D: D: D: Anfang: „Quel sort est plus affreûx"; 15) Menuet (Daphné à Tircis) Qui se chante alternativement avec le Trio (Reponce de Tircis à Daphné). Anfang des Menuets: „Allez Tircis laissez moy" und des Trios: „Hélas! Daphne." — Menuet Qui a été composé à la promenade de même que le Menuet et Trio precedant. Anfang: „Je vous aimois jadis"; 16) Dedicace à l'Amour. Anfang: „Amour le plus petit." — Jupiter et Semelé. Anfang: „Jupiter, qui regnoit dans les Cieux." — Venus et Adonis. Anfang: „La Deeſse Venus, dont la beauté supreme"; 17) Vers Sur L'amitié preferable à L'amour. Anfang: „Un malheureux amant"; 18) Il Penti-

mento a Nice Palinodia Del Signor Pietro Metestasio. — Risposta Di Nice Di Sua Altezza Reale la Principesfa Antonia Di Baviera. Anfang: „Se meco sei sincere Tirsi"; 19) Cantata. Anfang: „Oh perme sempre acerba"; 20) Cantata. Anfang: „Ma que pensier cangiando"; 21) Cantata. Anfang: „Caro ben per Te sol vivo" — „Caro ben, bell Idol mio"; 22) Cantata. Anfang: „Ore felice un tempo"; 23) Cantata. Ermelinda e Tritemio. Anfang: „Perche si mesta a noi Ermelinda ritorni." Der Inhalt der zweiten Handschrift ist folgender: I. Partie. Oeuvres meles En quatre Langues de Differants Auteurs Grands et Petits. Enthält die in der ersten Handschrift befindlichen 1 bis 5 Stücke; II. Partie. Cantate ed Arie. La composizione è di St. Antonio. Enthält die Stücke 6 bis 10; III. Partie. Pieces de Poesie qui sont tous le la composition de Fleur d'Ep. Enthält die Stücke 11 bis 17, sowie ausserdem 18) Vers. Anfang: „Separée pour toujours du cher objet que j'aime"; 19) Vers de S. Z. à son Mari. Anfang: „Digne objet de mes voeux"; 20) Vers faits sur M.r Anfang: „Eh quoi, disoit Daphné"; 21) Vers. Anfang: „Suivant de l'amitié"; 22) Canzonetta. Anfang: „Quai tormenti e fiere pene"; 23) Canzonetta. Anfang: „Perche palpiti."

Due Cantate ed una Canzonetta che per comando di S. A. R. furono messe in bellissima musica. Dal Signor Adolfo Hasse detto il Sassone. Enthalten in den zu Rom und zu München erschienenen Ausgaben der Varj Componimenti per musica di Ermelinda Talea Reale Pastorella Arcade. 1772.

Anfang der beiden Cantaten, der ersten Lavinia a Turno: „Deh senti o Turno amato" und der anderen Didone abbandonata: „Dunque il perfido Enea", sowie der Canzonette: „Quai tormenti, oh Dio".

Arie sei composte da N. (Maria Antonia.) quer Fol. 27, 7, 5, 7 Bll. Partitur mit Stimmen. Papierhandschrift des XVIII. Jahrhunderts.

Anfang der ersten Arie: „Perfido mi tradisti." — Im Besitze der Königl. Privatmusikaliensammlung zu Dresden.

Nice a Tirsi Cantata a Voce sola co' strum:ti e un Oboe conc:to di Ermelinda Talea. posta in Musica da Gio. Alberto Ristori. quer Fol. 18 Bll. Papierhandschrift des XVIII. Jahrhunderts.

Anfang: „Ah! Crudo Amore." — Im nämlichen Besitze.

Cantata. Per il felicissimo Giorno di Nascità, e di Nome di S. M. della Regina di Pollonia, Elettrice di Sassonia. Composta da Sua Altezza Reale la Principessa Elettorale. La Musica è di Giov. Adol. Hasse detto il Sassone. quer Fol. 19 Bll. Papierhandschrift des XVIII. Jahrhunderts.

Anfang: „Che Ti dirò Regina." — Im nämlichen Besitze.

Cantata Per il felicissimo Giorno di Nascita, e di Nome della M[a] della Regina di Polonia Elettrice di Safsonia. Composta da Sua Altezza Reale la Principessa Elettorale. messa in Musica da Giov: Adolfo Hasse. 1747. quer Fol. 22 Bll. Papierhandschrift.

Anfang: „Che ti dirò Regina." — Im nämlichen Besitze.

Cantata. Di Gio. Michele Schmid. Papierhandschrift des XVIII. Jahrhunderts. Enthalten in den Cantaten von Porpora u. A. quer Fol. Bl. 21—36.

Anfang: „Chi più felice amante." — Im nämlichen Besitze.

Lavinia a Turno. Cantata a voce sola con strum:[ti] di Ermelinda Talea Pastorella Arcade. posta in Musica da Gio. Alberto Ristori. 1748. quer Fol. 34 Bll. Papierhandschrift.

Anfang: „Deh, senti, o Turno amato." — Im nämlichen Besitze.

Lavinia a Turno. Cantata a Voce Sola di Giov. Amadio Nauman. Papierhandschrift des XVIII. Jahrhunderts. Enthalten in den Cantaten von Joh. Amad. Naumann. quer Fol. Bl. 73—88.

Anfang: „Deh, senti, o Turno amato." — Im nämlichen Besitze.

Dell' Idol mio traffitto &c. Cantata à Voce Sola di Giov. Amadio Nauman. quer Fol. 16 Bll. Papierhandschrift des XVIII. Jahrhunderts.

Zur Feier des Namenstages des Kurfürsten von Bayern 1772 gedichtet. — Im nämlichen Besitze.

Cantata à Voce Sola con Istrumenti del Sig.[r] Gio. de Ferrandini. quer Fol. 17 Bll. Papierhandschrift des XVIII. Jahrhunderts.

Anfang: „Dell' idol mio traffitto." — Im nämlichen Besitze.

Cantata del Sig. Gio. de Ferrandini. quer Fol. 14 Bll. Papierhandschrift des XVIII. Jahrhunderts. Enthalten in einer Sammlung von sechs Cantaten Ferrandini's.

Anfang: „Dell' idol mio traffitto." — Im nämlichen Besitze.

Cantata per festeggiare il 29. d'Agosto 1772. felicifsimo Giorno Natalizio di Sua Altezza Serenifsima L'Elettrice di Baviera ec. Poesia di E: T: P: A: Musica di Giovanni Amadeo Nauman. quer Fol. 35 Bll. Papierhandschrift des XVIII. Jahrhunderts.

Anfang: „Doppo un lungo lettargo." — Im nämlichen Besitze.

Didone abbandonata Componimento Dramatico di Ermelinda Talea Pastorella Arcade. La Musica è di Giovanni Alberto Ristori. quer Fol. 20 Bll. Papierhandschrift des XVIII. Jahrhunderts.

Anfang: „Dunque il perfido Enea." — Im nämlichen Besitze.

La Didone abbandonata. Cantata di Naumann. Papierhandschrift des XVIII. Jahrhunderts. Enthalten in den Cantaten von Joh. Amad. Naumann. quer Fol. Bl. 53—72.

Anfang: „Dunque il perfido Enea.“ — Im nämlichen Besitze.

Cantata con Strom:ti per li 3 d'Agosto, Giorno del Glorioso Nome di S. M. il Re di Polonia, Elettor di Sasfonia. posta in musica da Giov. Adolfo Hasse. quer Fol. 25 Bll. Papierhandschrift des XVIII. Jahrhunderts.

Anfang: „Grande Augusto ricevi.“ — Im nämlichen Besitze.

Addio di Nice à Tirsi Cantata á due Voci con Violini Violetta e Basso Del Sig. Gennaro Manna. quer Fol. 39 Bll. Papierhandschrift des XVIII. Jahrhunderts.

Anfang: „Vado a dir l'estremo addio.“ — Im nämlichen Besitze.

Principes de Morale chretienne.

Principes de Morale Chretienne de Ermelinda Talea P. A. dictés par Elle même à Prince Antoine. Fol. 12 Bll. Papierhandschrift des XVIII. Jahrhunderts.

Im Besitze der Prinzl. Secundogeniturbibliothek zu Dresden.

Principes de Morale Chrétienne composés par E. T. P. A. Écrit par le prince Antoine. 4. 5 Bll. Papierhandschrift des XVIII. Jahrhunderts.

Im nämlichen Besitze.

Principes de Morale Chretienne de Ermelinda Talea P. A. (nur der erste Theil) von Ihr Selbst anbefohlene Uebersetzung von Prince Antoine. 4. 13 Bll. Papierhandschrift des XVIII. Jahrhunderts.

Im nämlichen Besitze.

Sentimens d'une Ame pénitente.

Vgl. oben la Conversione di Sant' Agostino.

* * *

Sentimens d'une ame pénitente sur le Pseaume Miserere. Par Mme D.... traduits en vers. 4. 68 Bll. Papierhandschrift des XVIII. Jahrhunderts.

Im Besitze der Prinzl. Secundogeniturbibliothek zu Dresden.

Sentimens d'une Ame penitente sur le Pseaume Miserere par Mme D... traduits en vers. 8. 97 Bll. Papierhandschrift des XVIII. Jahrhunderts.

Im nämlichen Besitze.

Sentimens D'une Ame Pénitente Sur le Pseaume Miserere Par Madame D*** traduits en vers. [Dresde 1747.] 4. XCVI S.

Der in Kupfer gestochene Titel stellt den König David mit der Harfe vor. Am Schlusse findet sich eine Vignette mit dem Namenszuge der Fürstin.

Sentimens D'une Ame Pénitente Sur le Pseaume Miserere. Par Mme D*** traduits en vers. [1747.] 4. 1 Bl. 99 S. In Kupfer gestochen, F. Xaverius Jungwierth sc. et scripsit Monachii.

Mit dem nämlichen Titelkupfer wie die Dresdner Ausgabe vom J. 1747. Dem im Besitze der Prinzl. Secundogeniturbibliothek zu Dresden befindlichen Exemplare sind 48 Bll. handschriftlicher Cartons beigelegt.

Sentimens d'une Ame penitente, ou Paraphrase en vers du Psaume LI. dit le Miserere par S. A. R. M. E. T. P. A. Gesinnungen einer bußfertigen Seele, oder poetische Umschreibung des 51sten Psalm Davids, von J. K. H. Fr. E. T. A. S. verdeutscht von Christian Friedrich von Brüchting. Am Ende ist noch beygefüget, eben dieser Durchlauchtigsten Verfasserin Conversione di S. Agostino, verdeutschet von Johann Christoph Gottscheden. Leipzig, Breitkopf u. Sohn. 1764. 4. Mit Titelkupfer.

Der Anhang führt folgenden besondern Titel: „La Conversione di Sant' Agostino. Des Heil. Augustinus Bekehrung, ein geistliches Drama, oder Kirchenstück; aus dem Wälschen Der Durchl. Ermelinda Thalea Königl. Hoheit, auf gnädigsten Befehl übersetzet von Johann Christoph Gottscheden."

Sentimenti d'un Anima divota, e penitente sopra il Salmo Miserere Tradotti dall' Originale in verso Francese di Madama D.*** Roma, presso Fulgoni. 1753. 8. 4 Bll. CVII S. Nebst 1 Titelkupfer.

Talestris.

Die Oper Talestris ist zuerst 1763 in Dresden von Mitgliedern des Königlichen Hauses selbst aufgeführt worden: am 23. August fand die Hauptprobe in den Königlichen Zimmern im Schlosse, am 24. August die eigentliche Vorstellung im Kurprinzlichen Reithause statt. Die Verfasserin, die auch bereits in München 1740 in einem zur Feier der glücklichen Ankunft des Kurfürsten Clemens August von Köln aufgeführten Pastorale die Hauptrolle gesungen hatte, spielte die Hauptrolle der Talestris, die Prinzessinnen Elisabeth und Cunegunde die Rollen der Tomiris und Antiope. Nur den Ministern, Generalen und höchsten Hofbeamten bis zum Kammerherrn war es gestattet, der Vorstellung beizuwohnen. S. Auserlesener Historischer Kern Dresdnischer Merkwürdigkeiten v. J. 1763. Sept. p. 63 u. Hasche's diplomatische Geschichte Dresdens. Th. IV. p. 309.

Nachricht von der zu Dresden im Churprinzl. Reithause vorgestellten Herrschaftl. Opera Talestris; mit Nachlese. S. Fortgesetzte Alte und Neue Curiosa Saxonica. 1763. Dresden. 8. Nr. 20. p 306—11 u. Nr. 22. p. 339—41.

Handelt von dem Inhalte des Singspiels, den Veränderungen des Schauplatzes und der Vertheilung der Rollen.

A Sua Altezza Reale di Polonia, Elettorale di Sassonia &c. &c. la Principessa Maria Antonia Walburga di Baviera, in occasione di aver

la medesima mirabilmente rappresentato il personaggio di Talestri, nel Dramma cosi intitolato, con poesia, e musica, da lei composte. O. O. u. J. 4. 4 nichtpaginirte Bll.

Endecasillabo vom Abate Giovanni Brunati.

Alle Loro Altezze Reali di Polonia Elettorali di Sassonia &c &c. le Princípesse Elisabetta e Cunegonda in occasione di aver le medesime egregiamente rappresentato li personaggi di Tomiri, e di Antiope, nel Drama intitolato Talestri. O. O. u. J. 4. 2 nichtpaginirte Bll.

Sonetto vom Abate Giovanni Brunati.
Vgl. oben la Conversione di Sant' Agostino.

* * *

Talestris di Ermelinda Talea P. A. Fol. 38 Bll. Papierhandschrift des XVIII. Jahrhunderts.

Im Besitze der Prinzl. Secundogeniturbibliothek zu Dresden.

Talestri Regina delle Amazzone Opera Drammatica. Di E. T. P. A. In Monaco di Baviera. Apresso Thuille. 1760. 8. 64 S. (Textbuch.)

Talestri Regina delle Amazzoni Dramma per musica Di E. T. P. A. Dresda Per la Regia Stamperia. 1763. 4. Mit angehängter Licenza „Tentar l'ascrea favella ec." 4 Bll. 74 S.

Der Titel ist in Kupfer gestochen.

Talestri Regina delle Amazzoni Dramma per musica Di E. T. P. A. Italienisch und Deutsch u. d. T.: Talestris Königin der Amazonen. Ein Singspiel von E. T. P. A. Dreßden, gedruckt in der Königl. Hofbuchdruckerey. 1763. 4. 6 Bll. 76 S. ital. u. 76 S. deutsch. Text.

Der italienische Text ist in Kupfer gestochen. — Die Bibliothek der schönen Wissenschaften und der freyen Künste, in welcher Bd. X. Stck. 1. (Leipzig, Dyck. 1763. 8.) S. 119—32 eine Anzeige der vorstehend genannten Ausgabe abgedruckt ist, enthält zugleich eine Skizze der Talestris.

Talestri Regina delle Amazzone, Opera drammatica di E. T. P. A. Italienisch und Französisch u. d. T.: Talestris, Reine des Amazones, Ouvrage dramatique. Paris, de l'impr. de Prault. 1765. 4. 225 S. Mit dem Portrait der Fürstin, als Medaillon eines Denksteins, mit der Unterschrift „In te Sola, adunare il Ciel potea Vn' Apollo, un' Apelle, ed un' Astrea"; nach dem eigenen Pastellgemälde der Fürstin inv. u. gest. von de Marcenay de Guy 1765.

Diese von dem Herausgeber und Uebersetzer de Marolle der Fürstin selbst gewidmete Ausgabe enthält blos auf den ersten 127 S. die Talestris; auf S. 129 beginnt eine zweite Schrift der Fürstin: „Il Trionfo della Fedeltà, Dramma pastorale Per Musica. Di E. T. P. A. Le Triomphe de la Fidelité, Drame pastoral en Musique." — Bei der Schönheit der beiden Werke, denen selbst der Pariser Königliche Censor Alb. Franç. Floncel in seiner Druckapprobation einige Worte

der schmeichelhaften Anerkennung widmen zu müssen geglaubt hat, habe sich der Herausgeber, wie in der Widmungsschrift bemerkt ist, nicht darauf beschränken können, die Werke blos zu bewundern, sondern sich bewogen gefunden, eine Uebersetzung derselben zu versuchen.

Talestri, Regina delle Amazzoni, Opera drammatica di E. T. P. A. Dresda. Stampata da Walther. 1770. 4. 91 S. (Textbuch.)

Ausser dieser Ausgabe wird hier und da auch noch eine zweite Walther'sche angeführt: „Talestri Regina delle Amazzoni, Opera drammatica. Dresda. 1767. 4.“, die mir jedoch noch nicht zu Gesicht gekommen ist.

Talestri Regina delle Amazzoni Dramma composto al ritorno in Sassonia del Re Augusto III. dopo l'ultima guerra l'anno MDCCLXIII. Enthalten in der zu Rom 1772 erschienenen Ausgabe der Varj Componimenti.

Talestri Regina delle Amazzoni Dramma composto, messo in musica, e con estrema magnificenza recitato colle cognate e alcune dame da Ermelinda Talea al ritorno in Sassonia del Re Augusto III. dopo l'ultima guerra l'anno MDCCLXIII. Enthalten in der zu München 1772 erschienenen Ausgabe der Vari Componimenti.

Thalestris Königinn der Amazonen aus dem vortrefflichen italienischen Singspiele Ihrer Königlichen Hoheit der unvergleichlichen Ermelinda Thalea in ein Deutsches Trauerspiel verwandelt von Johann Christoph Gottscheden Zwickau, Stieler. (1766.) 8. 4 Bll. 118 S.

Der Kurfürstin selbst gewidmet von der Herausgeberin Victoria Eleonora Grohmannin geb. Gottschedinn, der Pflegetochter des Uebersetzers. — Die Herausgeberin sagt, dass die lange Krankheit des Uebersetzers diesen unvermögend gemacht habe, sein Werk dem Vaterlande selbst vor Augen zu legen, dass er aber ihr die Erlaubniss ertheilt, die letzte Probe seiner unverbrüchlichen Bewunderung gegen die vollkommenen Gemüthsgaben der Fürstin derselben in aller Unterthänigkeit zu überreichen.

Talestri Regina delle Amazzoni. Dramma per Musica di Ermelinda Talea P. A. 3 Vols. in quer Fol. 60, 44, 56 Bll. Papierhandschrift des XVIII. Jahrhunderts. (Partitur mit ital. Texte.)

Im Besitze der Königl. Privatmusikaliensammlung zu Dresden.

Talestri Regina delle Amazzoni Dramma per Musica Di E. T. P. A. Lipsia, Dalla Stamperia di Breitkopf. 1765 quer Fol. 2 Bll. 324 S. Partitur mit italienischem Texte u. 8 KK. C. Hutin, F. Bibiena, B. Millers del. inv., L. Zucchi sc.

Zu Ende steht: „Stampato in Lipsia, Nella Stamperia di Bernardo Cristoforo Breitkopf e Figlio cominciato nel Mese di Dicembre 1763, e finito nel Mese di Gennajo 1765.“ Auf

dem Titelkupfer findet sich das Portrait der Kurfürstin. — In der Vorrede zur Gottsched'schen Uebersetzung der „Conversione di Sant' Agostino“ vom J. 1764 ist gesagt, dass die Herausgabe der Oper Talestris mit der ganzen Musik und einer deutschen Uebersetzung noch 1764 zu erwarten stehe. Eine solche Ausgabe ist indessen meines Wissens nicht erschienen. Ebenso wenig ist mir eine hier und da angeführte Ausgabe der Partitur vom J. 1805 zu Gesicht gekommen.

Orchesterstimmen zu dieser Oper. quer Fol. Papierhandschrift des XVIII. Jahrhunderts.

Im Besitze der Königl. Privatmusikaliensammlung zu Dresden.

Duetto dell' Opera Talestri. (Att. II. Sc. VIII. „Ah mi divide il seno.“) 1773. Musik des Prinzen Anton, enthalten in dessen Opere musicali di A. S. Tom. IV. Miscellanea. quer Fol. 8 Bll. Papierhandschrift. Mit italienischem Texte.

Im nämlichen Besitze.

Il Trionfo della Fedeltà.

Wiewohl aus dem Briefwechsel der Fürstin mit dem Grafen v. Brühl in Paris hervorzugehen scheint, dass die Musik zu diesem Stücke, hinsichtlich dessen Textes Metastasio die Hand sehr stark im Spiele gehabt haben mag, mehr ein Werk von Hasse als der Fürstin sei, so hat man doch, wie bekannt, die Letztere allgemein für die Componistin gehalten. Die Sammlung einiger Ausgesuchten Stücke, der Gesellschaft der freyen Künste zu Leipzig enthält sogar Th. III. (Leipzig, Breitkopf. 1756. 8.) S. 67—70 ein eigenes Sonnet, welches besonders gedruckt erschienen war unter dem Titel: „Sonnet auf das von Ihrer Königl. Hoheit, der Churprinzessinn zu Sachsen selbst verfertigte, in Musik gesetzte und abgesungene Pastorell Il Trionfo della Fedeltà, womit zugleich eine neue Art Noten zu drucken, bekannt gemacht wird. Die Musik ist vom Hr. Kammersecretair Gräfen in Braunschweig. Leipzig, Breitkopf. 1755. lang Fol. 3 B.“ Das Sonnet lautet:

Neun Musen hatte sonst das Alterthum erdacht,
Der freyen Künste Flor am Helikon zu gründen:
Warum? es schien zu schwer, sie alle zu verbinden,
Sonst hätte man die Zahl nicht halb so gross gemacht.

Beschämtes Alterthum! wie sinket deine Pracht!
Wie sehr muss nicht dein Glanz zu dieser Zeit verschwinden!
Jetzund verehrt die Welt allein in Ermelinden,
Was dort neun Schwestern kaum getheilt emporgebracht.

Zwar, was Melpomene, was Erato gewesen,
Und was Urania, und was Thalia war,
Das liess Ihr Kiel vorlängst in Meisterstücken lesen.

Doch hört man wie Sie spielt, und singt, und Töne setzet,
Stellt sich Polymnia und auch Euterpe dar:
Kurz, eine Göttinn wird sechs andern gleich geschätzet.

In der den Historisch-Kritischen Beyträgen zur Aufnahme der Musik von Fr. W. Marpurg Bd. I. (Berlin, Schützens sel. Wittwe. 1754. 8.) Stck. 6. (1755.) S. 508—11 einverleibten Anzeige dieses Sonnets ist im Eingange gesagt: Die vertraute Bekanntschaft der Durchl. Ermelinde mit den Musen konnte allerdings den Söhnen des Apollo nicht gleichgültig bleiben. Die Ehre des ganzen Doppelberges war daran gelegen, eine solche Begebenheit zu verewigen. Ein Liebling des Orpheus vereinigte sich mit ihnen. Die Waldnymphen lauschten, die Najaden streckten ihr nasses Haupt empor. Ueberall erklang das Lob der Durchl. Arcadiernn. Apoll und Orpheus verewigten sich mit ihr.

Vgl. oben la Conversione di Sant' Agostino.

* * *

Il Trionfo della Fedeltà. Fol. 43 Bll. Papierhandschrift des XVIII. Jahrhunderts.

Im Besitze der Prinzl. Secundogeniturbibliothek zu Dresden.

Il Trionfo della Fedelta Favola pastorale per musica da rappresentarsi per comando di Sua Maestà Triumph der Treue ein Schäfer-Singe-Spiel, auf Hohen Befehl Seiner Königl. Majest. vorgestellet. Berlin, Haude und Spener. O. J. 8. 71 S. (Textbuch.)

Il Trionfo della Fedeltà. Dramma pastorale per musica Di E. T. P. A. Dresda. Nella Stamperia Regia per la Vedova Stössel e Krause. 1754. 4. 63 S. Mit einem Titelkupfer, dem Portrait der Dichterin u. 7 Bll. Decorationen. (Textbuch.)

Die KK. sind von L. Zucchi gestochen, das Portrait nach der Zeichnung von Stef. Torelli, die übrigen nach der Invention u. Malerei von B. Müllers u. J. Roos.

Il Trionfo della Fedeltà. Dramma pastorale per musica Di E. T. P. A. Lipsia. Per il Breitkopf. 1754. 4. 2 Bll. 66 S. (Textbuch.)

Diese Ausgabe ist mit den nämlichen KK. versehen, die sich in der vorstehend genannten Dresdner von 1754 vorfinden.

Il Trionfo della Fedeltà, Dramma pastorale Per Musica. Di E. T. P. A. Italienisch u. Französisch u. d. T.: Le Triomphe de la Fidelité, Drame pastoral en Musique. Herausgegeben von De Marolle, in der Pariser Ausgabe der Talestris 1765. 4. p. 129—223.

Il Trionfo della Fedeltà. Dramma pastorale per musica Di E. T. P. A. Dresda. Nella stamperia di corte. 1767. 4. 63 S. (Textbuch.)

Il Trionfo della Fedeltà Dramma pastorale. Enthalten in der zu Rom erschienenen Ausgabe der Varj Componimenti.

Il Trionfo della Fedeltà Dramma pastorale per musica. Enthalten in der zu München 1772 erschienenen Ausgabe der Vari Componimenti.

Licenza. [„Al Tempio, al Tempio ec.“ Dresda, nella stamperia di corte. 1767.] 4. 2 nichtpaginirte Bll.

Le Triomphe de la Fidélité. Drame pastoral en musique, D'E. T. B. D'A. Traduit de l'Italien. Dresde. Imprimé chez Walther. 1767. 4. 52 S. (Textbuch.)

Der Triumph der Treue, Ein Schäferspiel. Aus dem, von der Meisterhand der Durchlauchtigsten Ermelinda Thalea, einer arkadischen Schäferinn, verfertigten wälschen Singspiele, Il Trionfo della Fedeltà, Seiner Vortrefflichkeit wegen, verdeutschet. Leipzig, Breitkopf. 1754. 4. 39 S. (Textbuch.)

Der Triumph der Treue, ein Schäferspiel, aus dem Italiänischem der Durchl. Ermelinda Thalie übersetzt. S. Historisch-Kritische Beyträge zur Aufnahme der Musik von Friedrich Wilhelm Marpurg. Bd. III. Berlin, Lange. 1757. 8. Stck. 4. S. 299—338.

Eine, wie es in den Beyträgen heisst, von einer geschickten Feder übernommene und sehr wohl gerathene prosaische Uebersetzung. — In dem nämlichen Bande der Beyträge Stck. 2. S. 155—59 findet sich auch ein Artikel über einige Schönheiten des Trionfo della Fedeltà.

Der Sieg der Treue. Ein gesungenes Schäferspiel von E. T. P. A. Dresden, Gedruckt in der Churfürstl. Hofbuchdruckerey. 1767. 4. 55 S. (Textbuch.)

Il Trionfo della Fedelta. Dramma pastorale di E. T. P. A. 3 Vols. in quer Fol. 64, 62, 52 Bll. Papierhandschrift des XVIII. Jahrhunderts. (Partitur mit ital. Texte.)

Im Besitze der Königl. Privatmusikaliensammlung zu Dresden.

Il Trionfo della Fedeltà. Dramma pastorale per musica di E. T. P. A. Lipsia, dalla stamperia di Breitkopf. 1756. quer Fol. Partitur mit italienischem Texte.

Zu Ende steht: „Stampato in Lipsia; Nella Stamperia di Giov. Gottlob Immanuel Breitkopf, Inventore di questa nuova maniera di stampar la Musica con Caratteri separabili e mutabili. È questo Dramma Pastorale la prima opera stampata di questa nuova guisa; comminciata nel Mese di Luglio 1755, e terminata nel Mese d'Aprile 1756.“

Orchesterstimmen zu dieser Oper. quer Fol. Papierhandschrift des XVIII. Jahrhunderts.

Im Besitze der Königl. Privatmusikaliensammlung zu Dresden.

Sinfonia dal E. T. P. A. nel Dramma pastorale: Il Trionfo della Fedeltà. V. Raccolta delle megliore Sinfonie di piu celebri compositori di nostro tempo. Accommodate all' clavicembalo. Racc. I. Nr. 2. Lipsia, presso Breitkopf. 1761. 4.

Licenza il Trionfo della Fedelta. quer Fol. 16 Bll. Papierhandschrift des XVIII. Jahrhunderts.

Mit italienischem Texte: „Al tempio al tempio andiamo." — Im Besitze der Königl. Privatmusikaliensammlung zu Dresden.

Licenza il Trionfo della Fedelta. quer Fol. 11 Bll. nebst 4 Bll. in Quart. Papierhandschrift des XVIII. Jahrhunderts.

Mit italienischem Texte: „No non adombro il vero." — Im nämlichen Besitze.

Aria di Clori nel Trionfo Della Fedeltà Di E. T. P. A. Grav. par M. Vendôme. Journ. Etrang. Janv. 1756. quer Fol.

Mit italienischem Texte.

Rondo della Pastorale: Il Trionfo della fedeltà. (Att. I. Sc. VI.) 1773. Musik des Prinzen Anton, enthalten in dessen Opere musicali di A. S. Tom. IV. Miscellanea. quer Fol. 8 Bll. Papierhandschrift.

Mit italienischem Texte: „Degli che fido io sono." — Im Besitze der Königl. Privatmusikaliensammlung zu Dresden.

Rondo della Pastorale: Il Trionfo della fedelta. (Att. II. Sc. IV.) 1773. Musik des Prinzen Anton, enthalten in dessen Opere musicali di A. S. Tom. IV. Miscellanea. quer Fol. 6 Bll. Papierhandschrift.

Mit italienischem Texte: „L'Amor fortunato Già rende il mio core." — Im nämlichen Besitze.

2. Schriften, von denen es ungewiss ist, ob sie die Maria Antonia zur Verfasserin haben.

Arien. Partitur mit italienischem Texte. quer Fol. 91 Bll. Papierhandschrift des XVIII. Jahrhunderts.

Im Besitze der Königl. Privatmusikaliensammlung zu Dresden. — Auf dem 1. Blatte steht: „Maria Antonia Prin: Bav:"

Britannico. Opera in tre Atti. All' imitazione della Tragedia Francese di Racine. La Poesia è di D. A. Scritto del P. F. MDCCXLVI. Fol. 95 S. mit 4 in Kupfer gestochenen Titelbll. Papierhandschrift.

Im Besitze der Prinzl. Secundogeniturbibliothek zu Dresden.

Cantate von Migliavacca „del Giove fulminator dei Giganti." Musik dazu. 1753.

Laut archivarischer Nachricht. — Ein Exemplar der Musik hat sich meines Wissens nicht erhalten.

Intermezzi comiche. Partitur mit italienischem und deutschem Texte. quer Fol. 90 Bll. Papierhandschrift des XVIII. Jahrhunderts.

Im Besitze der Königl. Privatmusikaliensammlung zu Dresden. — Auf dem 1. Blatte steht: „Maria Anton: Dux Bavariae."

Leucippus, eine Oper.

Laut einer durchaus unverbürgten Nachricht.

Meditationes. (Memoria. Prologus. Antropus. Genius. Chorus.) Partitur. quer Fol. Papierhandschrift des XVIII. Jahrhunderts.

Im Besitze der Königl. Privatmusikaliensammlung zu Dresden.

Moteti spirituoi per chiesa. Partitur mit lateinischem und deutschem Texte. quer Fol. 102 Bll. Papierhandschrift des XVIII. Jahrhunderts.

Im nämlichen Besitze. — Auf dem 1. Blatte steht: „1739. Maria Antonia Dux Bavariae."

Pastorale. (Fileta — Corimbus — Oranius — Melibeus — Angelus primus, secundus, tertius.) Partitur mit lateinischem Texte. quer Fol. 83 Bll. Papierhandschrift des XVIII. Jahrhunderts.

Im nämlichen Besitze. — Auf dem 1. Blatte steht: „Maria Antonia Dux Bavariae. 1741."

La Veuve de Naim Poéme Tiré de l'Evangile, dédié à mon Fils. „Je suis la Resurrection et la Vie: celui qui croira en moi vivra, quand même il seroit mort." Evang. selon S. Jean ch. 12. v. 25. M.DCCLXXXVI. 8. 7 Bll. Papierhandschrift.

Im Besitze der Prinzl. Secundogeniturbibliothek zu Dresden.

Nachschrift. Beiträge zur Geschichte der Musik und des Theaters am sächsischen Hofe während der Regierung August's III. 1733—1763, von M. Fürstenau. II. S. Wissenschaftl. Beilage d. Leipziger Zeitung Nr. 88. p. 471 u. Nr. 89. p. 473—76.

Enth. eine interessante biographische Skizze der Maria Antonia mit besonderer Berücksichtigung ihrer Verdienste um Musik. — Dabei ist noch mit zu erwähnen, dass auch in neuerer Zeit auf Erfordern der Königl. Bayerischen Regierung vom Vorstande des Königl. Sächsischen Hauptstaatsarchives C. v. Weber aus den Acten des Archivs eine ausführliche biographische Darstellung der Fürstin handschriftlich verfasst worden ist.

Druck von E. Blochmann & Sohn in Dresden.